



AWO.Org Kampagne #wirarbeitendran

Nachhaltigkeitsbericht AWO Bezirksverband Ober- und Mittelfranken e.V. im März 2021

Im AWO Grundsatzprogramm von 2019 ist Nachhaltigkeit im Sinne von Gerechtigkeit verankert:

„(...) Gerechtigkeit bedeutet, global Verantwortung zu übernehmen und für einen Ausgleich in der Welt einzutreten. Gerechtigkeit erfordert, unsere Lebensweise für kommende Generationen und zum Wohl der Natur nachhaltig zu gestalten. **Nachhaltigkeit bedeutet für uns**, sich konsequent für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen einzusetzen. Die ökologische und soziale Gestaltung einer Gesellschaft und Wirtschaft mit ihren Zielen, Lebensstilen und Handlungen muss weltweit eine lebenswerte Zukunft sichern.“

Anhand der **drei Säulen Ökologie, Wirtschaft und Soziales** formulieren wir für unser tägliches Handeln Leitlinien. In den Einrichtungen des AWO Bezirksverband Ober- und Mittelfranken e. V. wird Nachhaltigkeit in den verschiedensten Bereichen gelebt:

Unter anderem veranstalten die AWO Kitas Cronheim, Hof, Lauenhain und Dietersheim regelmäßige Waldtage und Waldprojekte, z. B. das Projekt „Winterquartier für Igel bauen“. Mit den Fundstücken aus den Waldtagen werden dort und auch in unseren Klinik-Kinderbereichen tolle Sachen gebastelt. Während Ausflügen in die Natur besprechen die Kolleg*innen mit den Kindern, wie man Natur schützt und bewahrt und dass jeder Mensch verantwortlich ist. Gemeinsam mit den Kindern wurden Bäume gepflanzt. Die Kinder erfahren dabei, dass alle Pflanzen gepflegt werden müssen.

Müllsammel-Aktionen, Obstanbau und regionale Lebensmittel

In Cronheim gibt es Müllsammel-Aktionen im Dorf. Wie in der AWO Kita Erlangen „garteln“ die Kids kräftig in den Kita-Gärten mit, legen Nutzgärten an und bauen in Gemüse-Hochbeeten selbst Gemüse an. Kita-Kids pflanzen Kräuter in Blumenkästen für die Kita-Köchinnen an. Auch die Obstbaum- und Beeren-Ernte wird in vielen Kitas in den Kinderrestaurants verzehrt. Neben Wildblumenwiesen für Bienen stehen in vielen Kita-Gärten Insektenhotels. Aus allen Aktionen entstehen wiederum tolle Dokumentationen und Fotoalben.

Auch in den Seniorenzentren Neustadt, Weidenberg, Roth und Rödental werden die Heimbewohner*innen in die Gartenpflege miteinbezogen. Gemeinsam pflegt man Topfgärten, Hochbeete, Steingärten, Kräuterbeete. Im AWO Sozialzentrum Selb hat man die Gartengestaltung, bei Stauden und Kräutern durch kluge Pflanzenwahl an sich verändernde klimatische Bedingungen angepasst. In unseren Häusern kochen wir regional und saisonal, planen die Mengen gut und reduzieren damit ganz deutlich Abfallmengen, wie es zum Beispiel die AWO Klinik Zur Solequelle Bad Windsheim und das AWO Seniorenzentrum Neustadt vorleben. Einrichtungen im Bezirksverband beauftragen regionale Lebensmittel-Lieferanten für Bioprodukte, kochen vollwertig und vegetarisch und achten die kulturellen und religiösen Essgewohnheiten unserer Kunden.

Mülltrennung / -vermeidung, Klimafreundlich Pflegen und Ressourceneinsparung

Wie in allen Einrichtungen trennt man in der AWO Kita Schauenstein konsequent Müll. Organische Abfälle gehen in Bio-Mülltüten, Papiertüten oder Zeitung auf den Komposthaufen. Zur Müllvermeidung werden Eltern sensibilisiert, keine einzeln verpackten Lebensmittel mitzugeben. In allen Einrichtungen des AWO Bezirksverbands achtet man auf sparsamen Strom und Wasserverbrauch. Das Wissen aus dem Pilotprojekt „Klimafreundlich pflegen“ und dessen Nachfolgeprojekt „Klimafreundlich pflegen – überall“ teilen die Kolleg*innen aus dem AWO Seniorenzentrum Weidenberg, um stationäre Pflege nachhaltig zu gestalten. Richtiges Lüften, neue Beleuchtungskonzepte, Abfallvermeidung, Verwendung von ökologischen Putzmitteln... Die Verwendung recycelbarer Flaschen oder Glasflaschen und der Kauf und das Umfüllen größerer Mengen haben sich in vielen Häusern etabliert. Im papierreduzierten Büro wird in der Klinik Bad Windsheim gearbeitet.



Recycling, upcycling, Repaircafé und Umsonstregal

Bunte Recycling-Aktionen im Bezirksverband: Mit dem „Papier-Müll“ von Firmen wurde in Kitas u. a. bereits tolle Faschingsdeko gebastelt! Hort-Stühle wurden zu Kunststücken upgecycelt Kinder lernen spielerisch, dass bereits verwendete Materialien wiederverwendet oder aufgehübscht werden können.

„Lieber reparieren statt wegwerfen“, finden zehn ehrenamtliche Mitarbeiter im Repaircafé im Mehr Generationen Haus Coburg. Wer seinen Hunger stillen will, findet Frisches und Leckeres im Kühlschrank des Cafés. Junge Leute von der Initiative „Rettet Lebensmittel“ bringen Waren aus Geschäften, die sonst weggeworfen würden. Und ins Umsonstregal kann Nützliches und Schönes gebracht werden - wer Bedarf hat, bedient sich.



Mit dem Rad zur Arbeit und Umweltschutz mit Co2-Einsparung

In unseren Kita-Lernwerkstätten lernen Kinder Energieformen kennen und deren Auswirkungen auf die Umwelt (z. B. Atomenergie). Die Umwandlung von Energie haben wir am Beispiel Solarenergie kennengelernt. Generell wird in vielen Kitas z. B. mit dem Bund Naturschutz genetzwerkt.

An sieben Standorten setzen wir Blockheizkraftwerke ein. Die hocheffizienten Anlagen sparen jährlich 770.000 kg CO₂. Das entspricht der jährlichen CO₂-Aufnahme von 56.000 Buchen. Ein wichtiger Beitrag zur Entlastung der Umwelt!

Viele Kolleginnen kommen mit dem Fahrrad oder zu Fuß in die Arbeit. In vielen Einrichtungen, der Geschäftsstelle und den Kliniken bewerben wir auch die Aktion der AOK „Mit dem Rad zur Arbeit“. Um das Klima zu schonen, beziehen wir Eltern und Familien in den Kitas ein, z. B. bitten die Kolleg*innen beim Bringen und Abholen der Kinder, die Motoren der Autos abzustellen.

Demokratie, Toleranz und Solidarität

In der AWO Kita Hof, Dietersheim, Helmbrechts, Mönchröden und vielen anderen Kitas wählen Kinder jährlich einen Kinderrat, der sich um alle Belange der Kinder kümmert, Kinderkonferenzen hält und Vorschläge in den Kita-Alltag einbringt. Im AWO Hort Ludwigsstadt tagt regelmäßig das Kinderparlament. Die Elternbeiräte in den Kitas unterstützen aktiv die Arbeit mit den Kindern und nehmen auf Einladung z. T. an den Kinderratssitzungen teil. Wir vermitteln Toleranz und Wertschätzung im Umgang miteinander. Selbstbestimmung wird großgeschrieben. In den Kinderrestaurants entscheiden Kinder während gleitender Essenszeiten wann und mit wem sie essen.

Der AWO Hort Oberasbach veranstaltet Aktionen und Feiern für alle Familienformen – und feiert damit Vielfalt! Der AWO –Wert Gleichheit: Niemand wird ausgegrenzt, sondern alle werden einbezogen. In unseren Kitas werden Kinder mit verschiedensten ethnischen Hintergründen, aus verschiedensten Familienformen, Kinder mit Förderbedarf, etc. betreut. Morgenkreise werden in verschiedenen Sprachen gehalten und Kinder singen Lieder in vielen Sprachen.

Nachhaltiger Einsatz für die Überwindung von Armut zeugt von Solidarität. Jährlich werden z. B. im AWO Wohnheim Kronach und der Kita Dietersheim die Sternstunden- und Humedica-Aktion „Geschenke mit Herz“ mit hunderten selbstgepackter Pakete unterstützt.

Freiheit und Vielfalt als nachhaltiges soziales Miteinander

Was bedeutet Freiheit im Kontext eines Wohnheims für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung? Persönliche Freiheit ist ein zentraler Wert, der z.B. in den Konzepten des AWO Wohnheim Frankenhöhe verankert ist. Der Heimbeirat vertritt in regelmäßigen Sitzungen die Interessen der Mitbewohner*innen gegenüber der Einrichtungsleitung u. a. zu Themen Verträge, Freizeitaktivitäten, Betreuungsqualität. Niederschwellige, inklusive Angebote z. B. in Roth AWO-Projekt „Teilhabe XXL im Quartier“ fördern nachhaltige Teilhabe.

Wir leben den AWO-Wert Freiheit für unsere Mitarbeiter*innen. Menschen verschiedener Herkunft und Religion bringen ihre individuellen Stärken ein, so dass sich Teams optimal ergänzen. Entscheidungen werden gemeinsam getroffen. Wir fördern Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigungen. Wir verstehen Bildung als Schlüssel zu mehr Toleranz und fördern hochwertige Bildung im Projekt „Leuchttürme der Pflege“ in den AWO Seniorenzentren Neustadt und Markt Erlbach. In drei bereichsübergreifenden Teamworkshops wurden Impulse zum Umgang mit neuen ausländischen Mitarbeiter*innen und zur Gestaltung eines nachhaltig und guten Miteinanders erarbeitet. Das BeV-weite „Mentoring“ konkretisiert Anforderungen für Mentor*innen, die ausländische Kolleg*in während der Einarbeitung begleiten. Unsere Nachwuchsführungskräfte unterstützen wir nachhaltig mit Cross Mentoring auf ihrem Weg zu guten Führungskräften. Ziel ist es, fach- und arbeitsbereichsübergreifend auf Führungsebene voneinander und miteinander zu lernen, zu reflektieren und sich persönlich zu entwickeln.



Im AWO Mehr Generationen Haus Coburg laufen seit über 25 Jahren viele Projekte für mehr Verständnis im Umgang miteinander - und gegen Intoleranz. Diese Mehrgenerationen-/Integrations-/Demenzprojekte fördern den Dialog miteinander. Wir sind stolz, dass unser MGH Coburg - zu Recht - im Rahmen der bundesweiten AWO-Nachhaltigkeits-Preisverleihung #wirarbeitendran nominiert ist!

#wirmachenweiter, #gemeinsamstark, #tudus, #agenda2030
#wirarbeitendran, #17goals, #zusammenhalt, #sdg
#actforsdgs, #ichunddieawo, #17ziele, #globalgoals